

Hotspot
Aktionsplan Pflanzenschutz
Wege für die Umsetzung

17.026



Datum

Donnerstag, 28. September 2017

Ort

Landwirtschaftliches Zentrum Liebegg
Liebegg 1, CH-5722 Gränichen AG
+41 (0)62 855 86 55

Adressaten

Beratungs- und Lehrpersonen, Mitarbeitende kantonalen Pflanzenschutzfachstellen, Vertreterinnen und Vertreter landwirtschaftlicher Organisationen, von Pflanzenschutzmittelfirmen und weitere Interessierte. Alle Kulturen werden berücksichtigt.

Kursleitung

Bruno Arnold, AGRIDEA

Kontext

Der Bund erarbeitet derzeit unter Federführung des BLW und unter Beteiligung weiterer Bundesämter einen Aktionsplan Pflanzenschutz. Mit dem Aktionsplan sollen die Risiken bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln reduziert werden. Bei der Umsetzung der vorgeschlagenen Massnahmen kommt der Beratung eine entscheidende Rolle zu.

Gleichzeitig werden Unterschriften für zwei Volksinitiativen gesammelt. Die eine verlangt ein Verbot von synthetischen Pflanzenschutzmitteln. Die zweite möchte Betriebe, die sie einsetzen, von den Direktzahlungen ausschliessen. Dies zeigt auf, dass das Thema von grossem öffentlichem Interesse ist und die Bevölkerung, die Konsumenten und die ganze Landwirtschaft bewegt.

Ziele

Die Teilnehmenden:

- haben Kenntnis der Ziele des Aktionsplanes und der damit verbundenen Erwartungen an die landwirtschaftlichen Multiplikatorinnen und Multiplikatoren;
- kennen die verfügbaren Instrumente und Programme des Bundes und erfolgreiche Umsetzungsbeispiele;
- können die Bedürfnisse ermitteln, damit die Massnahmen wirksam und koordinierter umgesetzt werden können;
- erhalten eine aktuelle Dokumentation zur guten fachlichen Praxis im Pflanzenschutz.

Methoden

Präsentationen und Runder Tisch

detailliertes Programm

Donnerstag, 28. September 2017

08.30 Begrüssungskaffee

09.00 Ziele des Aktionsplans Pflanzenschutz und Erwartungen der Behörden

- Ziele und Massnahmen
- Erwartungen gegenüber Beratung, Branchen, Firmen und Produzenten
- Fragen aus dem Publikum

Jan Waespe, BLW
jan.waespe@blw.admin.ch

10.00 Erfahrungen aus der regionalen Umsetzung eines nationalen Aktionsplans

- Überblick über Aktionsplan und regionale Projekte
- Was sind die Erfolgsfaktoren für die Umsetzung?

Jakob Maier, Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft
Jakob.Maier@lfl.bayern.de

10.35 Pause

10.55 Erfolgsfaktoren eines Ressourcenprojektes

- Umsetzungsbeispiel aus der Schweiz: Das Berner Pflanzenschutzprojekt

Michel Gygax, Fachstelle Pflanzenschutz Bern
michel.gygax@vol.be.ch

11.30 Vorstellung der Instrumente des Bundes

- Anforderungen für Ressourcenprogramme 77a/b und 62a, Ressourceneffizienzbeiträge, Strukturverbesserungsmassnahmen usw.
- Welche Programme für welche Bedingungen, Potentiale
- Nachhaltigkeit der Massnahmen

Ruth Badertscher, BLW
ruth.badertscher@blw.admin.ch

12.05 Dokumentation zur guten landwirtschaftlichen Praxis

- Merkblätter, Internet, etc.

Bruno Arnold, AGRIDEA
bruno.arnold@agridea.ch

12.15 Möglichkeiten zur Risikoreduktion

- Aktuelle Initiativen der Industrie
- TOPPS: Optimierung der Applikation, Reduktion des Abdrifts, Schutzausrüstung

Scienceindustries,
Referent angefragt

12.30 Mittagessen

13.30 Moderner Anwenderschutz

- Wie kann die Sicherheit der Anwender erhöht werden?
- Welche Bedürfnisse haben die Anwender?

Olivier Sanvido, SECO
olivier.sanvido@seco.admin.ch

14.10 Förderung der guten landwirtschaftlichen Praxis: Ansatz einer koordinierten Beratung im Pflanzenschutz

- Laufende Projekte für eine Pflanzenschutz-Datenbank und Betriebs-Audits
- Bedürfnisse der Praxis, Möglichkeiten für die überkantonale Zusammenarbeit, Rolle der AGRIDEA

Dominique Dietiker, AGRIDEA
dominique.dietiker@agridea.ch

14.40 Pause

15.00 Runder Tisch mit Beteiligung von BLW, SECO, KPSD, SBV, scienceindustries und AGRIDEA.

- Wie können die in der Beratung tätigen Organisationen die Umsetzung des Aktionsplans unterstützen?
- Welches sind ihre Bedürfnisse?

Johannes Hanhart, AGRIDEA
johannes.hanhart@agridea.ch

16.00 Evaluation

alle

16.10 Ende

praktische Informationen

Anmeldung

[17.026](#)

Anmeldefrist

Donnerstag, 21. September 2017

Informationen

+41 (0)52 354 97 30 oder kurse@agridea.ch

Informationen zum Inhalt

philippe.droz@agridea.ch

bruno.arnold@agridea.ch

Mit der Anmeldung akzeptieren Sie die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der AGRIDEA. Sie finden diese unter <http://www.agridea.ch/de/allgemeine-geschaeftsbedingungen>.

Kurspauschale

Kantonale Beratungs- und Lehrkräfte, Mitarbeitende von AGRIDEA-Mitgliederorganisationen und BLW, Mitarbeitende aus Forschungs- und Bildungsstätten

CHF 220.–/Tag

Übrige Teilnehmende

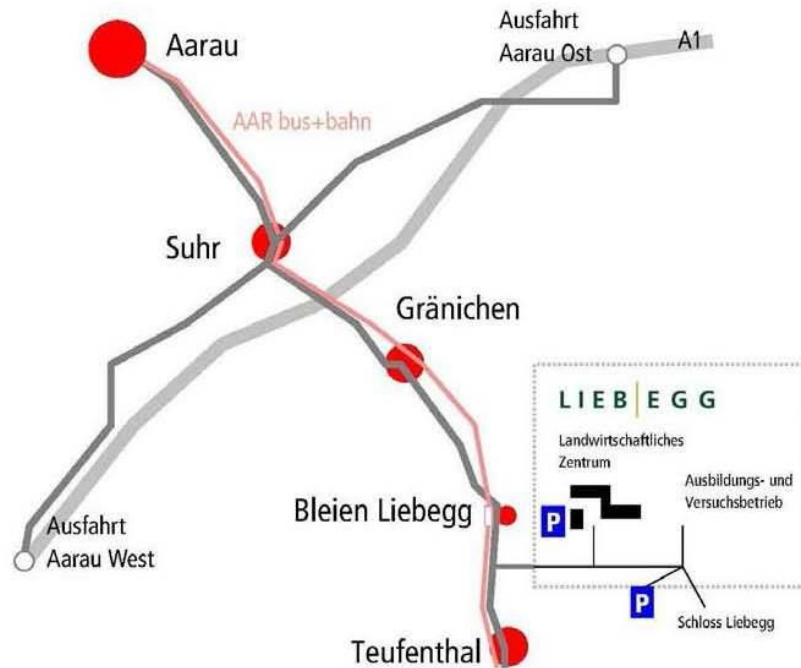
CHF 340.–/Tag

Inbegriffen in dieser Kurspauschale sind die Tagesspesen von CHF 40.– (wie Mittagessen, Kaffee, Kursraum, Mineral)

Die Rechnung für die Kurspauschale erhalten Sie nach dem Kurs.

Abmeldung ohne Kostenfolge ist möglich bis eine Woche vor Kursbeginn. Für Abmeldungen, die später erfolgen, wird eine Gebühr von CHF 100. – für entstandene Unkosten in Rechnung gestellt. Vorbehalten bleibt die zusätzliche Rechnungsstellung für darüber hinausgehende Kosten, die z.B. durch bereits erfolgte Reservationen (Restaurant und Hotel; es gelten deren Allgemeinen Geschäftsbedingungen) entstanden sind. Ohne Abmeldung, oder bei einer partiellen Teilnahme, wird die ganze Kurspauschale in Rechnung gestellt.

Anreiseplan



Anreise

Mit dem Auto

Von der Autobahnausfahrt Aarau West oder Aarau Ost zuerst den Wegweisern nach Suhr folgen. In Suhr dann dem Wegweiser Richtung Reinach/Luzern folgen (beim „Rundhaus“ abbiegen). Durch das Dorf Gränichen hindurch fahren - die Liebegg liegt ca. 2 km südlich des Dorfs. 300 m nach dem Bahnübergang im Weiler Bleien Abzweigung nach links (siehe Wegweiser). Dauer je nach Verkehr 10 - 15 Minuten ab Autobahnausfahrt.

Mit der Bahn

Mit Interregio oder Regionalzug nach Aarau (Halbstundentakt ab Bern oder Zürich). Dort durch die Unterführung zum Bahnhof AAR (ehemals WSB Wynental-Suhrental-Bahn). Zug in Richtung Reinach – Menziken fährt je nach Tageszeit im Halb- oder Viertelstundentakt. Bei der Haltestelle "Bleien Liebegg" aussteigen (Halt auf Verlangen!). Von da 10 Minuten zu Fuss zum Landwirtschaftlichen Zentrum Liebegg (ausgeschildert).